

WÖLFINNEN

Ausgabe 17 | So., 03.06.18, 14 Uhr | Allianz Frauen-Bundesliga | 22. Spieltag | AOK Stadion



ZU GAST

1. FC Köln



ARBEIT
FUSSBALL
LEIDENSCHAFT



VfL WOLFSBURG



PARTNER DES VfL FRAUENFUSSBALL SAISON 2017/2018



SPONSOREN TIPP

Verena Wanner
Leiterin Kommunikation
UPS

VfL Wolfsburg – 1. FC Köln

4:1

Die Männer haben gezeigt, wie man gegen den 1. FC Köln gewinnt und ich bin der Überzeugung, dass die Wölfinnen es ihnen gleichtun. Der Sieg wäre ein toller und krönender Abschluss einer großartigen Saison. Ich drücke die Daumen!



VfL WOLFSBURG
FRAUENFUSSBALL



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE VFL-FANS,

zur heutigen Partie und dem damit verbundenen letzten Spieltag der Saison begrüßen wir Sie herzlich im AOK Stadion. Ein besonderer Gruß gilt unseren Gästen des 1. FC Köln, dem ich an dieser Stelle alles Gute in der neuen Saison mit einem sofortigen Wiederaufstieg in die Allianz Frauen-Bundesliga wünsche, sowie dem Schiedsrichterteam.

Die Wölfinnen haben in dieser Saison das Double aus Meisterschaft und Pokal erfolgreich verteidigt. Wir sind sehr stolz darauf, was die Mannschaft von Cheftrainer Stephan Lerch geleistet hat. Das ist sensationell, die VfL-Frauen sind ein Aushängeschild für Wolfsburg.

Fast hätte sich das Team auch die Krone Europas aufsetzen können. In einem spannenden und kräftezehrenden Finale um den Titel der UEFA Women's Champions League haben sie einen tollen Kampf geboten, mussten aber am Ende Olympique Lyon gratulieren. Für die Französinen war es bereits der dritte Endspiel-Sieg in Folge. Trotz der Niederlage und ersten Enttäuschung direkt nach dem Abpfiff spreche ich dem gesamten Team ein großes Lob aus, denn sie haben den VfL Wolfsburg mehr als würdig in Europa vertreten. Über die gesamte Saison haben die Spielerinnen in der Meisterschaft sowie im Pokalwettbewerb stets ihren unbedingten Siegeswillen an den Tag gelegt und immer Charakter sowie tollen Fußball gezeigt. Es hat zu jeder Phase des Saison Spaß gemacht, sie auf dem Rasen stehen zu sehen. Die vierte Meisterschaft und der fünfte Pokalsieg sind beeindruckende Erfolge und trotz der immensen Belastungen für den gesamten Kader ein Beleg echter Klasse. Für den VfL Wolfsburg war diese Spielzeit eine überragende Saison. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die dazu ihren Teil beigetragen haben.

Jetzt freue ich mich auf das abschließende Heimspiel gegen den 1. FC Köln. Eine Partie, in der wir noch einmal alles zeigen wollen, was uns in dieser Spielzeit so ausgezeichnet hat: Spielwitz, Einsatz und Leidenschaft. Ich freue mich sehr auf die Übergabe der Meistertrophäe, die wir nun erneut in den Händen halten dürfen, und gebührend mit unseren Anhängern feiern werden.

Da wir heute den letzten Spieltag der Saison bestreiten, möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Fans und Sponsoren für die tolle Unterstützung bedanken und Ihnen eine erholsame fußballfreie Zeit wünschen. Wir freuen uns schon auf die neue Saison!

Ihr

Dr. Tim Schumacher
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH
In den Allerwiesen 1
38446 Wolfsburg

Redaktion
Arne Buchcik, Jonas Präger,
Susann Stein

Anzeigen
Valiere Winzer
Tel.: +49 (0) 5361 8903-607
E-Mail: valiere.winzer@vfl-wolfsburg.de

Dieses Magazin und seine Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwendung einschließlich des Nachdrucks ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht erlaubt.

Der VfL Wolfsburg distanziert sich von jeglicher Form des Rassismus und der Diskriminierung. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Stadionordnung und unter www.vfl-wolfsburg.de/soziales

Konzeption und Layout
Matzke & Heinzig GmbH
Agentur für Dialogkommunikation
Reichsstraße 2a
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 237480
E-Mail: info@matzke-heinzig.de
Homepage: www.matzke-heinzig.de

Druck
DRUCK_KÖNIG
Handelsagentur-Klamt
Im Winkel 6b
38554 Weyhausen
Telefon 0170 3842425

Redaktionsschluss
Dienstag, 29.05.2018

Titelbild
regios24

Fotos
1. FC Köln,
Boris Schmelter,
Imago,
regios24



Crossmedial
Auf einigen Seiten finden Sie in Wölfinnen einen sogenannten QR-Code. Dieser kann mit Hilfe eines Smartphones eingescannt werden. Alles, was Sie dafür benötigen, ist eine kostenfreie Scan-App. Lassen Sie sich überraschen!

SERIE GERISSEN

NACH 13 LIGA-SIEGEN 1:2-NIEDERLAGE BEIM FCB

Die Wölfinnen haben das letzte Auswärtsspiel der aktuellen Saison verloren. Dem FC Bayern München unterlagen die Grün-Weißen am vergangenen Sonntag knapp mit 1:2 (0:2). Nachdem Dominika Skorvankova und Fridolina Rolfö die Münchnerinnen mit zwei Toren in Front brachten (18. Minute, 35.), machte ein Treffer von Zsanett Jakabfi (Foto) kurz nach dem Seitenwechsel (48.) das Spiel noch einmal spannend. Durch die Niederlage rissen auch zwei ganz starke Serien: Nach 13 Liga-Siegen in Folge gab es erstmals wieder einen Punktverlust. Zudem mussten sie in der Allianz Frauen-Bundesliga das erste Gegentor seit zehn Spielen hinnehmen. Nach dem kräftezehrenden Finale in der UEFA Women's Champions League gegen Olympique Lyon baute Cheftrainer Stephan Lerch seine Startelf auf insgesamt neun Positionen um. Neben Babett Peter, die nach überstandener Achillessehnen-Teilruptur im rechten Fuß ihr Comeback feierte, und Anna-Lena Stolze, die zu ihrem Liga-Debüt kam, begannen Isabel Kerschowski, Joelle Wedemeyer, Claudia Neto, Katharina Baunach, Tessa Wullaert, Kristine Minde und Jakabfi für Anna Blässe, Lena Goeßling, Alexandra Popp, Pernille Harder, Lara Dickenmann (alle auf der Bank), Nilla Fischer, Sara Gunnarsdottir, Caroline Hansen und Ewa Pajor.



DAS SPIEL IM STENOGRAMM

FC Bayern München: Zinsberger – Maier, Wenninger, Demann, Faißt – Behringer (64. Laudehr), Leupolz – Skorvankova, Däbritz, Rolfö (80. Lewandowski) – Rolser (90.+1 Beerenssteyn)
VfL Wolfsburg: Schult – Maritz (46. Dickenmann), Wedemeyer, Peter (76. Goeßling), Kerschowski – Neto, Baunach – Minde, Wullaert (46. Popp) – Jakabfi, Stolze
Tore: 1:0 Skorvankova (18.), 2:0 Rolfö (35.), 2:1 Jakabfi (48.)
Gelbe Karten: Fehlanzeige
Schiedsrichterin: Karoline Wacker (Marbach)
Zuschauer: 2.130 im Stadion am FC Bayern Campus

HARDER VOR KRÖNUNG

DÄNIN KÖNNTE DIE ERSTE VFL-TORSCHÜTZENKÖNIGIN WERDEN

Im Anschluss an das letzte Saisonspiel der Wölfinnen in der Allianz Frauen-Bundesliga folgt die feierliche Übergabe der Meisterschale. Wenn alles gut läuft, darf sich eine Wolfsburgerin über eine weitere, individuelle Auszeichnung freuen. Die dänische Angreiferin Pernille Harder ist Wolfsburgs zuverlässigste Torschützin und sorgte mit ihren bisher insgesamt 17 Treffern dafür, dass die VfL-Frauen bereits vorzeitig den Gewinn der Deutschen Meisterschaft bejubeln konnten.

Am letzten Spieltag steht Harder nochmal ein Dreikampf um die Torjägerkrone bevor. Lina Magull vom SC Freiburg und Linda Dallmann von der SGS Essen haben jeweils zwölf Tore auf dem Konto. Während im Wolfsburger AOK Stadion der VfL die Gäste aus Köln empfängt, kommt es im Parallelspiel zwischen Freiburg und Essen auch zum Duell der beiden Harder-Verfolgerinnen. Sollte der realistische Fall eintreten, dass Magull und Dallmann die 17-Tore-Marke nicht knacken, dann schafft Pernille Harder Historisches. Der VfL Wolfsburg hat bis zum jetzigen Zeitpunkt nie die Torschützenkönigin in der Allianz Frauen-Bundesliga gestellt. Zuletzt erhielt Stürmerin Martina Müller, die von 2005 bis 2015 beim VfL spielte und mit den Wölfinnen 2013 das Triple holte, eine Torjägerinnenauszeichnung – allerdings in der Saison 2005/2006, als der VfL noch in der 2. Bundesliga Nord spielte.



TOP-TORJÄGERINNEN

Tore	Spielerin	Verein
17	Pernille Harder	VfL Wolfsburg
12	Linda Dallmann	SGS Essen
12	Lina Magull	SC Freiburg
10	Nina Burger	SC Sand
9	Fridolina Rolfö	FC Bayern München
9	Zsanett Jakabfi	VfL Wolfsburg
8	Svenja Huth	Turbine Potsdam
7	Lena Petermann	SC Freiburg
7	Turid Knaak	SGS Essen
7	Klara Bühl	SC Freiburg
7	Alexandra Popp	VfL Wolfsburg
7	Giulia Gwinn	SC Freiburg
7	Sara Däbritz	FC Bayern München
7	Lea Schüller	SGS Essen

TABELLE ALLIANZ FRAUEN-BUNDESLIGA*

Pl.	Verein	Gesamt					Pkt.
		Sp.	S	U	N	Tore	
1	VfL Wolfsburg (M, P)	21	18	1	2	56:8	55
2	FC Bayern München	21	16	2	3	61:15	50
3	SC Freiburg	21	15	2	4	49:14	47
4	1. FFC Turbine Potsdam	21	12	6	3	47:20	42
5	SGS Essen	21	12	2	7	42:29	38
6	1. FFC Frankfurt	21	10	1	10	29:24	31
7	SC Sand	21	9	3	9	31:31	30
8	TSG 1899 Hoffenheim	21	7	1	13	18:32	22
9	MSV Duisburg	21	5	0	16	15:33	15
10	SV Werder Bremen (N)	21	3	5	13	26:55	14
11	FF USV Jena	21	2	4	15	12:55	10
12	1. FC Köln	21	3	1	17	8:78	10

*Stand: Dienstag, 29. Mai 2018
 Meister und Zweitplatzierte sind für die Champions League qualifiziert. Die letzten Beiden steigen in die 2. Frauen-Bundesliga ab.

AKTUELLER SPIELTAG

Datum	Zeit	Spielpaarung
So., 03.06.18	14.00	MSV Duisburg - FF USV Jena
So., 03.06.18	14.00	1. FFC Turbine Potsdam - SC Sand
So., 03.06.18	14.00	SV Werder Bremen - TSG 1899 Hoffenheim
So., 03.06.18	14.00	VfL Wolfsburg - 1. FC Köln
So., 03.06.18	14.00	1. FFC Frankfurt - FC Bayern München
So., 03.06.18	14.00	SC Freiburg - SGS Essen

CHEF-
TRAINER10.08.84
GERSTEPHAN
LERCHSPORTLICHER
LEITER24.09.68
GERRALF
KELLERMANNKADER
2017/2018

1

09.02.91
GERALMUTH
SCHULT

12

06.03.89
GERJANA
BURMEISTER

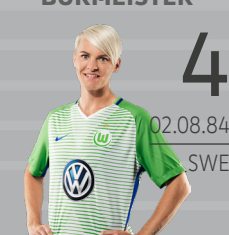
29

28.01.95
GERMERLE
FROHMS

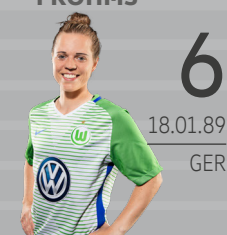
TOR



2

08.02.93
GERLUIZA
WENSING

4

02.08.84
SWENILLA
FISCHER

6

18.01.89
GERKATHARINA
BAUNACH

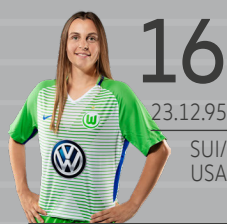
ABWEHR



8

12.05.88
GERBABETT
PETER

14

10.07.99
GERMERET
WITTJE

16

23.12.95
SUI/
USANOELLE
MARITZ

24

12.08.96
GERJOELLE
WEDEMEYER

3

18.02.90
HUNZSANETT
JAKABFI

5

18.04.88
PORCLAUDIA
NETO

7

29.09.90
ISLSARA BJÖRK
GUNNARSDÓTTIR

9

27.02.87
GERANNA
BLÄSSE

18

23.03.88
SUIVANESSA
BERNAUER

MITTELFELD



19

08.08.92
NORKRISTINE
MINDE

21

27.11.85
SUILARA
DICKMANN

26

18.02.95
NORCAROLINE
GRAHAM HANSEN

27

22.01.88
GERISABEL
KERSCHOWSKI

28

08.03.86
GERLENA
GOESSLING

10

19.03.93
BELTESSA
WULLAERT

11

06.04.91
GERALEXANDRA
POPP

17

03.12.96
POLEWA
PAJOR

22

15.11.92
DENPERNILLE
HARDER

30

03.04.86
USA/
CANELLA
MASAR

ANGRIFF

WÖLFINNEN

Form: vollendet.



Der neue Touareg. Mit aufregendem Design.

Die lang gestreckte Motorhaube und die scharf gezeichneten Seitenlinien des neuen Touareg vereinen Eleganz und Dynamik. Auch das Interieur präsentiert sich in Bestform: Mit seinem intuitiven Bedienkomfort setzt das optionale Innovision Cockpit neue Maßstäbe. So überzeugt der neue Touareg auf ganzer Designlinie.

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen



1. FC KÖLN DER KADER



Hintere Reihe von links

Ann-Kathrin Vinken, Hannah Scheffler, Carolin Dej, Karoline Kohr, Carolin Schraa, Anna Kirschbaum

Mittlere Reihe von links

Physiotherapeut Patrick Weber, Silvana Chojnowski, Kristina Hild, Theresa Gosch, Meike Meßmer, Amber Hearn, Julia Arnold, Cheftrainer Willi Breuer, Co-Trainer Nico Reese

Vordere Reihe von links

Peggy Nietgen, Romina Frommont, Claudia Hoffmann, Anne-Kathrine Kremer, Marie Wenzl, Anne Hopfengärtner, Marie Pyko

Es fehlen

Kristina Bartsch, Chaima Khammar, Lidija Kulis, Isabelle Linden, Meikayla Jean-Maree Moore, Individualtrainerin Nicole Bender, Athletiktrainerin Franziska Kummer, Torwarttrainer Dennis Fabian

KADERÜBERSICHT

Nr.	Name	Position	Geburtstag	Nationalität
1	Anne-Kathrine Kremer	Tor	30.12.87	GER
12	Laura Sieger	Tor	18.02.00	GER
19	Claudia Hoffmann	Tor	06.08.97	GER
22	Marie Wenzl	Tor	20.12.99	GER
3	Hannah Scheffler	Abwehr	12.08.99	GER
4	Vanessa Fürst	Abwehr	26.10.01	GER
5	Anna Kirschbaum	Abwehr	17.05.93	GER
15	Meikayla Moore	Abwehr	04.06.96	NZL
21	Peggy Nietgen	Abwehr	12.08.86	GER
23	Romina Frommont	Abwehr	30.03.92	GER
27	Kristina Hild	Abwehr	07.06.96	GER
32	Lidija Kulis	Abwehr	02.05.92	BIH
6	Kristina Bartsch	Mittelfeld	09.03.99	GER
8	Ann-Kathrin Vinken	Mittelfeld	17.02.00	GER
11	Carolin Dej	Mittelfeld	05.01.89	GER
18	Silvana Chojnowski	Mittelfeld	17.04.94	GER
20	Meike Meßmer	Mittelfeld	28.10.95	GER
24	Theresa Gosch	Mittelfeld	17.09.94	GER
26	Marie Pyko	Mittelfeld	08.08.93	GER
31	Julia Arnold	Mittelfeld	10.11.90	GER
7	Carolin Schraa	Angriff	06.09.91	GER
9	Chaima Khammar	Angriff	14.09.99	GER/TUR
10	Amber Hearn	Angriff	28.11.84	GER
13	Karoline Kohr	Angriff	01.04.96	GER
16	Anne Hopfengärtner	Angriff	29.10.89	GER
17	Isabelle Linden	Angriff	15.01.17	GER

CHEF- TRAINER



30.11.54
GER

WILLI BREUER

„Gratulation zur Deutschen Meisterschaft des VfL Wolfsburg. Es spricht für sich, dass die Wolfsburgerinnen in dieser starken Liga ihren Titel schon frühzeitig verteidigt haben. Der VfL ist national und international ein absoluter Top-Club und hervorragend aufgestellt. Gegen Wolfsburg gibt es für einen Aufsteiger wie uns normalerweise nichts zu holen und viel zu lernen. Wir fahren trotzdem hoffnungsvoll zum letzten Spiel nach Wolfsburg und werden um die Punkte kämpfen.“







VfL WOLFSBURG

VFL-FUSSBALLSCHULE MÄDCHENCAMPS

AM FUSSBALLSCHULEN-CAMP
TEILNEHMEN UND FREIEN EINTRITT
FÜR EIN BUNDESLIGA-HEIMSPIEL
UNSERER WÖLFE SICHERN!

TERMINE DER 3-TAGE-CAMPS

29.06. – 01.07.18

03.08. – 05.08.18

28.09. – 30.09.18

WEITERE INFOS UND ANGEBOTE
DER VFL-FUSSBALLSCHULE UNTER

VFL-WOLFSBURG.DE/FUSSBALLSCHULE



VfL WOLFSBURG



KÖLN MUSS IN LIGA ZWEI

Nach dem direkten Wiederaufstieg muss der 1. FC Köln den Gang in die Zweitklassigkeit antreten. Nach bisher drei Saisonsiegen sowie einem Unentschieden steht das Team von Willi Breuer mit zehn Punkten auf dem letzten Tabellenplatz. Darüber hinaus erzielte der Aufsteiger nur acht eigene Treffer, kassierte aber zugleich 78 Gegentore – zu viel fürs Oberhaus des deutschen Frauen-Fußballs. Insgesamt war die Spielzeit 2017/2018 keine gute für den Kölner Fußball: Neben dem Frauen-Team sind auch die Männer aus der Bundesliga abgestiegen.



Das Team aus der Domstadt verlor am vergangenen Spieltag das Abstiegs-Endspiel gegen Werder Bremen zuhause mit 0:2



Brachte viel Erfahrung mit an den Rhein: Peggy Nietgen

VIER NEUE ZU SAISONBEGINN

Der Aufsteiger ging mit vier Neuverpflichtungen in die Saison. Torfrau Anne-Kathrine Kremer, Verteidigerin Peggy Nietgen (beide vom 1. FFC Frankfurt), Mittelfeldspielerin Julia Arnold und die neuseeländische Stürmerin Amber Hearn (beide USV Jena) schlossen sich im Sommer vergangenen Jahres dem FC an. Nietgen gewann mit Frankfurt unter ihrem Mädchennamen Kuznik unter anderem die Champions League im Jahr 2015. Im Winter kam die ehemalige deutsche Nationalspielerin Isabelle Linden nach Köln. Die 26 Jahre alte Offensivfrau hat ihren Vertrag mit dem englischen Erstligisten Birmingham City aufgelöst. Linden war im Mai 2016 vom 1. FFC Frankfurt nach England gewechselt.

ERFOLGREICHSTE TORSCHÜTZIN

Die Neuseeländerin Amber Hearn kam zu Saisonbeginn aus Jena in die Domstadt. Zuvor spielte sie sechs Jahre (2011 bis 2017) beim Ligakonkurrenten FF USV. Für ihren neuen Verein lief sie in allen Saisonspielen auf und erzielte vier Treffer – damit ist sie die erfolgreichste Torschützin des FC. Und das nicht nur für die Kölner, sondern auch für ihr Heimatland: 50 Mal traf die 33 Jahre alte Stürmerin in den Farben ihrer Heimat und ist dabei unangefochtene Rekordtorschützin Neuseelands.

Die Neuseeländerin spielte schon für die englischen Teams Arsenal London FC und Doncaster Rovers Belles, ebenso für Ottawa Fury Women in Kanada und den neuseeländischen Lynn-Avon United AFC.



B-JUNIORINNEN IN MEISTERSCHAFTSENDRUNDE



Das U17-Team des 1. FC Köln kämpft mit den B-Juniorinnen des VfL Wolfsburg um die Deutsche Meisterschaft. Während die Jungwölfinnen von Trainer Holger Ringe erstmalig Staffelsieger der Bundesliga Nord/Nordost wurde, konnte der FC seinen Titel als Westdeutscher Meister verteidigen. In den Halbfinalspielen am 26. Mai und 2. Juni* trifft der 1. FC Köln auf Nord/Nordost-Vizemeister und Rekordchampion 1. FFC Turbine Potsdam (elf Titel seit dem Jahr 2000), hat dabei im Hinspiel Heimrecht. Die Partie endete 2:2-Unentschieden. Die Grün-Weißen empfangen den SC Freiburg. Im ersten Aufeinandertreffen sicherte sich die Ringe-Elf einen 1:0-Sieg. Im Endspiel (Samstag, 9. Juni) hat der Gewinner des Duells zwischen Wolfsburg und Freiburg Heimrecht.

1. FC KÖLN | DIE LETZTEN PFLICHTSPIELE

	SC Sand	FF USV Jena	MSV Duisburg	1. FFC Turbine Potsdam	SV Werder Bremen
Sieg					
Unentschieden		29.04.18 Allianz Frauen- Bundesliga 18. Spieltag Auswärts	0:0		
Niederlage	22.04.18 Allianz Frauen- Bundesliga 17. Spieltag Heim	0:6	06.05.18 Allianz Frauen- Bundesliga 19. Spieltag Heim	13.05.18 Allianz Frauen- Bundesliga 20. Spieltag Auswärts	27.05.18 Allianz Frauen- Bundesliga 21. Spieltag Heim
			0:2	2:4	0:2

WÖLFINNEN

Böklunder®



Die beliebteste Wurst Deutschlands

Quelle: GfK Consumer Scan,
30.000 Haushalte, 2014



Die Wurst vom Lande



VfL WOLFSBURG

FUSSBALL IST ALLES

Böklunder

OFFIZIELLE STADION BRATWURST

www.boeklunder.de

VIZEMEISTER!

U23-FRAUEN BEENDEN SAISON AUF DEM ZWEITEN TABELLENPLATZ

Die Mannschaft von Coach Saban Uzun (Foto rechts) sicherte sich mit einem 4:1-Sieg gegen DSC Arminia Bielefeld den zweiten Tabellenplatz und somit feierte die U23 der Wölfinnen erstmalig die Vizemeisterschaft. 14 Siege und 65 Tore sind ein tolles Ergebnis. Die Redaktion der Wölfinnen sprach mit Cheftrainer Saban Uzun, der das Team erst zu Saisonbeginn übernommen hatte.

Saban Uzun, die Saison ist beendet. Was war für Sie die positive Überraschung und was die negative?

Saban Uzun: Die negative Überraschung war gleich die erste Trainingseinheit der Saison, als nur neun Spielerinnen auf dem Platz standen – das hatte ich so definitiv nicht erwartet. Die lange Verletztenliste aus der Vorsaison hat sich über die Vorrunde, teilweise sogar über die gesamte Saison gezogen. Sehr positiv war hingegen wie die Spielerinnen, die in der vergangenen Saison keine oder ganz wenige Einsatzzeiten hatten und ins kalte Wasser geworfen wurden, starke Leistungen gebracht haben.

Ein starker Platz zwei steht am Ende zu Buche. Wie wurde gefeiert?

Uzun: Wir haben nach dem letzten Spiel die Saison gemütlich ausklingen lassen, indem wir gemeinsam gegrillt haben. Nach dem offiziellen Teil waren dann die Spielerinnen unter sich. Da am nächsten Tag alle wieder ihren Verpflichtungen wie Schule, Studium und Arbeit nachgehen mussten, denke ich, dass nicht allzu wild gefeiert wurde.

Welche Bedeutung hat die Vize-Meisterschaft?

Uzun: In der zweiten Mannschaft geht es zunächst um das Anbieten einer Top-Ausbildung für die Spielerinnen, die Heranführung an höhere Aufgaben, Belastungen und Trainingsumfänge und die Art und Weise, wie wir Fußball spielen lassen – die Umsetzung unserer Spielphilosophie steht im Mittelpunkt. Punkte und Ergebnisse stehen eigentlich nicht so pragmatisch im Vordergrund. Damit die Spielerinnen allerdings die erlernten Fähigkeiten im Wettkampf auf hohem Niveau anwenden und ausbauen können, streben wir mit unserer zweiten Mannschaft die jeweils höchstmögliche Spielklasse an. Dafür mussten wir uns unbedingt für die neue eingleisige zweite Liga qualifizieren – und mindestens den sechsten Platz erreichen.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Teams?

Uzun: Ein sehr gutes Zeichen dafür ist, dass mit Anna-Lena Stolze und Melina Loeck zwei Spielerinnen in der kommenden Saison in den Profikader aufrücken. Die meisten Spielerinnen haben sich auch persönlich und menschlich weiterentwickelt. Denn sie haben sich auf einen neuen Trainer, eine neue Arbeitsweise, auf neue Ideen eingelassen – und das nach der bis dahin erfolgreichsten Saison der zweiten Mannschaft. Zudem ist das Team sehr stabil geworden. Nach einer langen Saison ist die Tabelle aussagekräftig und sie sagt, dass wir zu den Top-Teams zählen. Die Mannschaft hat das beste Torverhältnis und die



wenigsten Gegentreffer erreicht und dabei auch spielerisch überzeugt. Ich denke, dass die Entwicklung so auf verschiedenen Ebenen sichtbar ist.

Was zeichnet eigentlich einen guten Trainer aus?

Uzun: Ein guter Trainer sollte wie ein Chamäleon sein und sich immer gut anpassen können. An die Zeit, den Verein, die Gegebenheiten, die Mannschaft, die verschiedenen Situationen. Zudem sollte er Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen mitbringen. Sein Fundament ist die Fachkompetenz – sein Wissen über Fußball, Technik, Taktik, Training, Spiel. Doch entscheidend ist nicht, was er im Kopf hat, sondern ob und wie er dieses Wissen vermitteln kann. Bei den vielen Spielern und dem Funktionsteam ist eine gute Führungskompetenz notwendig. Und schlussendlich sollte ein guter Trainer auch über eine hohe Selbstreflexion verfügen und ein Schuss Humor schadet auch nie.

Was war in dieser Saison Ihr schönstes Erlebnis?

Uzun: Ein sehr schöner Moment war, als unsere Nachwuchsspielerinnen Anna-Lena Stolze für ihr Debüt in der ersten Mannschaft im Viertelfinale der Championsleague gegen Slavia Prag eingewechselt wurde.

Wie wird der Kader in der neuen Saison aussehen?

Uzun: Der Kader wird ein komplett anderes Gesicht haben. Mit der eingeführten U20-Regelung für Zweitvertretungen mussten wir den Kader – parallel zum Spielbetrieb – beinahe komplett austauschen. 14 Spielerinnen, die in dieser Saison im Kader standen oder zum Einsatz gekommen sind, wurden verabschiedet. Dafür rücken nun Nachwuchsspielerinnen auf und externe Neuzugänge werden hinzukommen.

Wo sehen Sie die Mannschaft in der neuen eingleisigen zweiten Bundesliga?

Uzun: Wir werden mit einer der jüngsten Mannschaften in die Saison gehen. Durch die neue Liga sind die besten Teams aus den bisher beiden Ligen dabei, die Mannschaften sind von der Leistungsstärke dichter beisammen. Wir als U20 werden in diesem Kreis Woche für Woche maximal gefordert, die Spielerinnen werden näher an das Niveau der 1. Bundesliga herangeführt. Dazu gehören auch die weiten Auswärtsfahrten. Wir sind alle sehr gespannt.

**AOK
empfehlen,
25 Euro
sichern!**

Sie empfehlen, wir belohnen.

- Selbst überzeugt? Dann weitersagen!
- Bei neuer Mitgliedschaft 25 Euro Prämie erhalten
- Mit etwas Glück ein Wellness-Wochenende für Zwei gewinnen

SIEG IM NERVEN-KITZEL-FINALE

Jubel in Köln – der VfL Wolfsburg konnte zum fünften Mal den DFB-Pokal gewinnen. Damit sicherte sich Grün-Weiß vor 17.692 Zuschauern den vierten Pokaltriumph in Serie, seit 2014 sind die Wölfinnen im nationalen Pokal ungeschlagen. In einem regelrechten Nervenkrimi musste nach 120 torlosen Minuten das Elfmeterschießen entscheiden. Hier parierte VfL-Torfrau Almuth Schult zwei Schüsse und Caroline Hansen traf den entscheidenden Ball zum Wolfsburger 3:2-Erfolg. Cheftrainer Stephan Lerch: „Wir sind nicht so gut ins Spiel gekommen. Bayern war in den ersten Minuten sehr präsent und hat uns unter Druck gesetzt. Dann sind wir aber besser ins Spiel gekommen und haben es geschafft, uns Torchancen zu erspielen. Beide Mannschaften haben ein sehr gutes Spiel auf den Platz gebracht. Zu Beginn der zweiten Halbzeit haben wir dann viel Druck gemacht und kaum Torchancen zugelassen. Dennoch blieb das Spiel bis zum Schluss sehr offen und umkämpft. In der Verlängerung wollten dann beide Seiten keinen Fehler machen, da das entscheidend hätte sein können. Am Ende sind wir überglücklich, dass wir dieses Spiel entscheiden konnten.“ Insgesamt war es für die Wölfinnen das dritte Double! Übrigens, zuletzt hatte es 2007 ein Elfmeterschießen im Pokalfinale gegeben. Damals gewann der FFC Frankfurt im Elfmeterschießen gegen den FCR Duisburg.

Nach dem dramatischen, diesjährigen Finale übermittelte auch VfL-Aufsichtsratschef Frank Witter seine Glückwünsche an die Wölfinnen. „Herzlichen Glückwunsch an unsere Frauenmannschaft, das Trainer- und das Betreuersteam zu diesem beeindruckenden Erfolg. Die Moral und den unbedingten Siegeswillen, die das Team trotz der Belastungen der vergangenen Wochen auch in diesem Spiel wieder gezeigt hat, sind ein Ausdruck echter Klasse.“



DAS SPIEL IM STENOGRAMM

VfL Wolfsburg: Schult – Blässe (66. Kerschowski), Fischer, Goeßling, Maritz – Gunnarsdottir, Neto (91. Wedemeyer) – Hansen, Harder, Dickenmann (106. Jakabfi) - Pajor (118. Masar)

FC Bayern München: Zinsberger – Maier, Wenninger, Demann, Faißt – Däbritz (102. Islacker), Behringer, Leupolz (99. Laudehr), Rolfö – Roord (64. Skorvankova), Rolser (113. Vonkova)

Gelbe Karten: Maritz, Gunnarsdottir, Wedemeyer, Jakabfi / Skorvankova, Maier

Tore: Fehlanzeige

Elfmeterschießen: 0:0 Schult pariert gegen Behringer, 1:0 Kerschowski trifft, 1:0 Demann verschießt, 1:0 Zinsberger pariert gegen Jakabfi, 1:1 Islacker trifft, 1:1 Zinsberger pariert gegen Masar, 1:1 Schult pariert gegen Vonkova, 2:1 Harder trifft, 2:2 Laudehr trifft, 3:2 Hansen trifft

Zuschauer: 17.692 im RheinEnergieSTADION

Schiedsrichterin: Sandra Stolz (Pritzwalk)

TRIPLE-TRAUM GEPLATZT



Es hat nicht sollen sein: Die VfL-Frauen verpassen durch eine 1:4-Niederlage nach Verlängerung gegen Olympique Lyon im Finale der Königsklasse den dritten Titel in dieser Spielzeit. Dabei hatten die Wölfinnen eine kämpferische Leistung geboten, waren durch Pernille Harder in der Verlängerung sogar in Führung gegangen (93. Minute). Doch nachdem Alexandra Popp die Gelb-Rote Karte gesehen hatte, konnte sich die Elf von VfL-Cheftrainer Stephan Lerch dem Offensiv-Drang Lyons nicht erwehren: Amandine Henry (98.), Eugénie Le Sommer (99.) und Ada Hegerberg (102.) drehten die Partie binnen fünf Minuten zu Gunsten der Französinen. Camille Abily setzte mit ihrem Tor in der Endphase der Partie den Schlusspunkt unter einen bitteren Abend (116.). Damit war der Traum vom Triple geplatzt. Die Enttäuschung war bei VfL-Cheftrainer Stephan Lerch natürlich riesig. Aufgrund des aufopferungsvollen Kampfes seiner Mannschaft, die nie aufsteckte und auch in Unterzahl versuchte, Nadelstiche in der Offensive zu setzen, fand der 33-Jährige lobende Worte für sein Team.

„Wir haben die Partie mit einem ganz großen Kampf über die volle Distanz gespielt. Dass wir gleich zu Beginn der Verlängerung die Führung erzielt haben, hat uns gutgetan und uns daran glauben lassen, dass wir das Spiel gewinnen können. Kurz danach den Platzverweis zu bekommen, war sehr bitter für uns. Lyon hat eine enorme Qualität. Es war sehr schwer mit einer Spielerin weniger, solch eine Mannschaft in Schach zu halten. Sie hat dann ihre Klasse ausgespielt, was uns sehr wehgetan hat – vor allem wenn man bedenkt, was für Spiele wir in den



Beinen haben. Es ist sehr bitter, ich bin aber sehr stolz auf die Mannschaft und auf das, was sie wieder geleistet hat. Sie hat einen unglaublichen Willen gezeigt.“

DAS SPIEL IM STENOGRAMM

VfL Wolfsburg: Schult – Blässe, Fischer, Goeßling, Maritz – Gunnarsdottir (57. Wedemeyer), Popp – Hansen (46. Wullaert), Harder, Dickenmann (89. Kerschowski) – Pajor

Olympique Lyon: Bouhaddi – Bronze, M' Bock Bathy, Renard, Bacha (64. Cascarino) – Kumagai (95. Van de Sanden), Henry – Marozsan, Majri – Hegerberg, Le Sommer (114. Abily)

Gelbe Karten: Maritz / Bacha, Cascarino

Gelb-Rote Karte: Popp (95.)

Tore: 1:0 Harder (93.), 1:1 Henry (98.), 1:2 Le Sommer (99.), 1:3 Hegerberg (102.), 1:4 Abily (116.)

Zuschauer: 14.237 am Donnerstagabend im Walerij-Lobanowskyj-Stadion

Schiedsrichterin: Jana Adamkova (Tschechien)

Die Allianz Frauen-Bundesliga Saison 2017/2018



Allianz 
FRAUEN-
BUNDESLIGA

Unterstützt durch die **Generalvertretung Rene Marquardt e. K.**

Allianz 

